



9-Monatsbericht

2001

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft

Remscheid

Profil

Die Brüder Mannesmann AG ist ein reines Handelsunternehmen mit Schwerpunkt im weltweiten Handel mit Werkzeugen. Vom Stammsitz in Remscheid aus werden die internationalen Handelsbeziehungen koordiniert und gepflegt. Im eigenen, umfangreichen Hochregallager laufen viele der Warenströme zusammen, werden konfektioniert und zu Kundenaufträgen zusammengestellt. Das Vertriebs- und Sortimentsprogramm hat einen hohen Qualitätsanspruch auf TÜV/GS- und DIN-ISO-geprüftem Niveau. Einige Artikel, wie etwa die Handwerkzeuge aus der Produktlinie "Green Line", sind sogar mit einer 10-Jahres-Garantie ausgestattet. Neben Handwerkzeugen wird eine breite Palette von Elektrowerkzeugen angeboten, wie etwa die Produktlinie "Center Line", ein konsequent hochwertiges Elektrowerkzeugprogramm. Mit insgesamt rund 8.000 Artikeln ist das Programm der Brüder Mannesmann AG eines der umfangreichsten in Europa. Der Bereich Werkzeughandel wird ergänzt durch Aktivitäten im Handel mit Armaturen für Industrielle Anwendungen.



Die Zahlenangaben zum Konzernabschluss sind nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB) ermittelt worden.

Umsatz

Der Konzernumsatz erreichte per 30. September 2001 den Wert von 112,5 Millionen DM. Allein im dritten Quartal 2001 wurden im Rahmen einer dynamischen Geschäftsentwicklung 42,1 Millionen DM Umsatz erzielt. Damit konnte eine signifikante Steigerung um 20 Prozent gegenüber dem zweiten Quartal 2001 (1. April bis 30. Juni) erreicht werden, in dem der Quartalsumsatz bei rund 35 Millionen DM lag.

Vergleichswerte für den entsprechenden Vorjahreszeitraum existieren nicht, da im Jahr 2000, nicht jedoch im Jahr 2001, die Beteiligung an der Deutsche Armaturen AG konsolidiert wurde.

Der Konzernumsatz verteilte sich zu 65 Prozent auf das Inland und zu 35 Prozent auf das Ausland. Die Verteilung hat sich somit im Vergleich zum ersten Halbjahr 2001 leicht zugunsten der Inlandsaktivitäten verschoben (Inland 63 Prozent, Ausland 37 Prozent).

Der Bereich Werkzeughandel erzielte einen Umsatz von 83,3 Millionen DM und hatte somit einen Anteil am Konzernumsatz von 74 Prozent, ebenso wie im ersten Halbjahr 2001. Auf das Inland entfielen 54 Prozent der Umsätze, der Export hatte folglich einen Anteil von 46 Prozent.

27,8 Millionen DM oder 26 Prozent des Konzernumsatzes wurden im Bereich Armaturen für Industrielle Anwendungen erzielt. Die regionale Verteilung zeigt einen Inlandsanteil von 95 Prozent und somit einen Exportanteil von 5 Prozent.

Jahresüberschuss und Cash flow

Das Konzern-Periodenergebnis (Jahresüberschuss) lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2001 bei 0,95 DM je Aktie nach 0,47 DM per 30. Juni 2001, mithin eine Steigerung um 102 Prozent. Nimmt man eine Bereinigung um Abschreibungen auf Konzernebene vor, so erreicht dieser Wert 1,17 DM je Aktie nach 0,62 DM per 30. Juni 2001, mithin eine Steigerung um 89 Prozent.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellte sich auf 3,1 Millionen DM ein und nahm damit allein im dritten Quartal um 1,4 Millionen DM zu, was einer Steigerung um 82 Prozent entspricht. Der Cash flow aus dem operativen Bereich lag bei 1,55 DM je Aktie nach 0,22 DM und konnte somit im Vergleich zum ersten Halbjahr 2001 um 605 Prozent gesteigert werden.

Investitionen

Investitionen wurden weiterhin vorrangig für die Erweiterung des Sortiments und in die Verbesserung der Lagerlogistik vorgenommen.

Auftragslage

Die beiden Handelsbereiche sind hinsichtlich der Auftragslage differenziert zu betrachten. Im Werkzeughandel sorgten neue Produktlinien weiterhin für einen zunehmenden Auftragseingang. Der Auftragsbestand per Ende September 2001 konnte im Ver-

gleich zum ersten Halbjahr noch einmal gesteigert werden. Der Handel mit Armaturen für Industrielle Anwendungen ist von konjunkturellen Schwierigkeiten geprägt, die Auftragslage war dennoch weiterhin zufriedenstellend.

Kosten und Preise

Im Bereich Werkzeughandel gelang in Fernost aufgrund hoher Einkaufsvolumina bei einzelnen Artikelgruppen die Durchsetzung sehr günstiger Einkaufspreise. Insgesamt kommt dem Werkzeughandel der wieder stärkere Euro entgegen.

Der Armaturenmarkt war unverändert von konjunkturellen Schwierigkeiten geprägt, was sich auch in einer Preisverschiebung nach unten ausdrückte. Das deutlich ausgeweitete Umsatzvolumen führte jedoch zu einem positiven Kosteneffekt auf der Einkaufsseite.

Grundsätzlich gilt für beide Handelsbereiche, dass sich Preisentwicklungen auf der Einkaufsseite mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung auch auf der Verkaufsseite widerspiegeln.

Arbeitnehmer

Im dritten Quartal 2001 waren im Konzern durchschnittlich 127 Mitarbeiter beschäftigt. Eine Vergleichszahl für den entsprechenden Vorjahreszeitraum existiert nicht, da im Jahr 2000, nicht jedoch im Jahr 2001, die Beteiligung an der Deutsche Armaturen AG konsolidiert wurde.

Segmentberichterstattung per 30. September 2001

Die Aufgliederung nach Segmenten entspricht der internen Berichtsstruktur und umfasst die Unternehmensbereiche

| Werkzeughandel und Armaturenhandel. | Werkzeughandel | Anteil | Armaturenhandel | Anteil | Konzern | Anteil |
|--|----------------|--------|-----------------|--------|---------|--------|
| Umsatz | | | | | | |
| Außenumsatz (in Mio DM) | 83,3 | 74% | 29,2 | 26% | 112,5 | 100% |
| Umsatzerlöse nach Regionen | | | | | | |
| Inland (in Mio DM) | 45,0 | 54% | 27,8 | 95% | 72,8 | 65% |
| Ausland (in Mio DM) | 38,4 | 46% | 1,4 | 5% | 39,8 | 35% |
| Mitarbeiterzahlen im Quartalsdurchschnitt (ohne Auszubildende) | 76 | 60% | 51 | 40% | 127 | 100% |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2001

| | TDM | TDM |
|---|----------|------------|
| Umsatzerlöse | | 112.549,5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 3.739,4 |
| | | 116.288,9 |
| Materialaufwand | | -83.884,8 |
| Personalaufwand | | -10.236,1 |
| Abschreibungen | -1.223,5 | |
| Abschreibungen auf Konzernebene | -664,6 | -1.888,1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -13.605,7 |
| | | -109.614,7 |
| Akquisitionsbedingte Kaufpreiszinzen | 0,0 | |
| Übriges Finanzergebnis | -3.569,1 | -3.569,1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 3.105,1 |
| Außerordentliches Ergebnis | | 0,0 |
| Steuern | | -29,7 |
| Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis | | 0,0 |
| Bei der Kapitalkonsolidierung verrechneter Jahresüberschuss | | -237,4 |
| Konzern-Periodenergebnis | | 2.838,0 |
| Akquisitionsbedingte Kaufpreiszinzen | 0,0 | |
| Abschreibungen auf Konzernebene | 664,6 | 664,6 |
| Konzern-Periodenergebnis (bereinigt) | | 3.502,6 |
| Konzernergebnis je Aktie | | 0,95 DM |
| Konzernergebnis je Aktie (bereinigt) | | 1,17 DM |
| Cash flow aus operativem Bereich je Aktie | | 1,55 DM |
| Cash flow aus operativem Bereich je Aktie (bereinigt) | | 1,55 DM |

Anmerkung: Eine entsprechende Berechnung für den Vergleichszeitraum 2000 liegt nicht vor.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2001

| | TDM |
|--|---------------|
| I. Operativer Bereich | |
| 1. Periodenergebnis vor zahlungswirksamen Zinsaufwendungen, Ertragssteuern und außerordentlichem Ergebnis | 6.638 |
| 2. Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens | 1.888 |
| 3. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen | 1.817 |
| 4. Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 47 |
| 5. Nicht zahlungswirksame Anlagenzugänge (-) / -abgänge (+) | 187 |
| 6. Konsolidierungseffekte | -228 |
| 7. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -11.843 |
| 8. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 10.071 |
| 9. Zahlungswirksame Vorgänge aus: | |
| Zinszahlungen | -3.764 |
| Steuern (+) / (-) | -176 |
| Cash Flow aus operativem Bereich | 4.637 |
| II. Investitionsbereich | |
| 1. Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen | 11 |
| 2. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen | -932 |
| 3. Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Anlagevermögen | 0 |
| 4. Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen | -14 |
| 5. Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen | 0 |
| 6. Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen | -3.000 |
| 7. Zugang Anteile an verbundenen Unternehmen | -228 |
| Cash Flow aus Investitionsbereich | -4.163 |
| III. Finanzierungsbereich | |
| 1. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen | 0 |
| 2. Gewinnausschüttung | 0 |
| 3. Veränderung der Bankverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen | 596 |
| Cash Flow aus Finanzierungsbereich | 596 |
| Veränderung der liquiden Mittel | 1.070 |



Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft

Lempstraße 24 · D-42859 Remscheid
Tel. (02191) 93707-0 · Fax (02191) 30084
e-mail: kontakt@bmag.de
Internet: www.bmag.de